

Verwaltungsbericht der Direktion des Militärs des Kantons Bern

Autor(en): **Rohr / Stockmar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1883)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Militärs des Kantons Bern

für

das Jahr 1883.

Direktor: Herr Regierungsrath **Rohr**.

Stellvertreter: Herr Regierungsrath **Stockmar**.

I. Allgemeines.

Von Erlassen der kompetenten Behörden führen wir an:

A. Bundesversammlung.

1. Bundesbeschluss betreffend Entschädigung für die Rekrutenausrüstung und Ausrüstungsreserve pro 1884, vom 30. Juni 1883.

2. Bundesbeschluss betreffend die Anschaffungen der Positionsartillerie, vom 5. Juli 1883.

B. Bundesrath.

1. Verordnung über die Verabfolgung der Ersatzbekleidung an Unteroffiziere des Auszugs, vom 2. Februar 1883.

2. Verordnung über den Unterhalt der gesammten Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und Magazine, vom 2. Februar 1883.

3. Verordnung über die Anlage der Bekleidungsreserve, vom 6. Februar 1883.

4. Verordnung über betreffende theilweise Abänderung der Territorialeintheilung, vom 6. März 1883.

5. Verordnung betreffend Förderung des freiwilligen Schiesswesens, vom 16. März 1883.

6. Beschluss betreffend die Organisation des Oberkriegskommissariats, vom 2. April 1883.

7. Verordnung betreffend Einführung des Turnunterrichts, vom 16. April 1883.

8. Beschluss betreffend Entschädigung an die Kantonskriegskommissariate, vom 18. Mai 1883.

9. Beschluss betreffend Heranbildung von Turnlehrern, vom 7. Juli 1883.

10. Kreisschreiben betreffend Optionsfrist für Söhne naturalisirter Franzosen, vom 4. Dezember 1883.

11. Kreisschreiben betreffend den Militärpflichtersatz, vom 12. Dezember 1883.

12. Bundesrathsbeschluss betreffend Uniformirung der Kavallerie, vom 11. Mai 1883.

C. Militärbehörden.

1 a. Verordnung über die Kavalleriepferde, vom 19. Januar 1883.

1 b. Regulativ betreffend Stellung von Dienstpferden bei grössern Truppenaufstellungen, vom 8. März 1883.

- 2. Verordnung betreffend Abgabe von Ausrüstungsgegenständen an Offiziere, vom 4. Mai 1883.
- 3. Verordnung betreffend Ersatz und Reparatur von Ausrüstungsgegenständen, vom 8. August 1883.
- 4. Kreisschreiben betreffend Abgabe von Revolvern an Offiziere, vom 11. August 1883.
- 5. Kreisschreiben betreffend Ersatzbekleidung an Adjutant-Unteroffiziere, vom 27. August 1883.
- 6. Vorschriften über die Ausrüstung der Equipementsentschädigungen an Offiziere und Adjutant-Unteroffiziere, vom 14. Dezember 1883.

D. Kantonale Erlasse.

- 1. Kreisschreiben an sämtliche Kreiskommandanten betreffend grössere Energie und Thätigkeit bei Einbringung von Ausrüstungsgegenständen und bezüglich Entschädigungen, vom 25. Januar 1883.
- 2. Reglement betreffend den Zutritt des Publikums in die Kaserne und Kantine, vom 14. März 1883.
- 3. Kreisschreiben betreffend Entschädigung an die Kreisbeamten für den Bezug der Militärsteuer, vom 5. Juli 1883.
- 4. Kreisschreiben betreffend Aufhebung der Amtsbürgschaften der Kreiskommandanten, vom 31. Juli 1883.
- 5. Kreisschreiben betreffend Einführung freiwilliger Nachschulkurse für Stellungspflichtige Winter 1883/84, vom 3. November 1883.

E. Geschäftsverwaltung.

Es wurden 4549 Geschäfte kontrolirt, gegen 5586 im Vorjahre.

Durch den Regierungsrath wurden 61 Geschäfte erledigt. Die Zahl der erlassenen Bekanntmachungen und Kreisschreiben beläuft sich auf 47.

An Zahlungs- und Bezugsanweisungen wurden visirt 4774 Stück. Dispensationsgesuche mussten 1281 behandelt und beantwortet werden.

II. Personelles.

Das Personal der Kanzlei der Militärdirektion ist unverändert geblieben.

Im Personal der Kreiskommandanten wurde unterm 1. Februar 1883 an Platz des Hrn. Roth Herr Hauptmann Gyax in Bleienbach zum Kommandanten des 1. und 2. Kreises der IV. Division ernannt.

Wie alle Jahre haben im Personal der Sektionschefs und Postläufer verschiedene Veränderungen stattgefunden.

III. Kreisverwaltung.

Ueber den Geschäftsverkehr mit den Kreiskommandanten sind keine besondern Bemerkungen zu machen und es kann derselbe, abgesehen von dem ungetreuen Kommandanten Roth, nur lobend erwähnt werden.

Am 30. März 1883 wurde vom Regierungsrath die Verordnung über die Anlage und den Bezug der Militärsteuer für das Jahr 1883 erlassen und den Kreiskommandanten das bezügliche Kreisschreiben sammt den näheren Anordnungen übermacht. Der Bezug der Steuer wurde durch die 1882 beauftragten Organe, Kantonskriegskommissariat, Kreiskommandanten und Sektionschefs, besorgt.

Die Sektionschefs und Postläufer haben mit wenigen Ausnahmen keinen Anlass zu Klagen gegeben.

Die Zahl der im wehrpflichtigen Alter stehenden männlichen Bevölkerung des Kantons — Jahrgänge 1840 bis 1863 — beträgt auf 1. Januar 1884, laut Tabelle I, 82,365 Mann.

Auszug aus den Stammkontrollen auf 1. Januar 1884.

Tabelle I.

Jahrgänge.	Dienstthuende aller Grade.																Rekruten für das Jahr 1884.	Uebrig männliche Bevölkerung im wehrpflichtigen Alter.		Total der in den Stammkontrollen Ein- getragenen.							
	Infanterie.		Kavallerie.		Artillerie.						Genie.			Verwaltungstruppen.				Stabssekretäre.	Total.		Ersatzpflichtige.	Von der Ersatzpflicht Befreite.					
	Füsilier.	Schützen.	Dragoner.	Guiden.	Kanoniere.	Führende Batterie.	Train.	Positionskompagnie.	Park.	Parkkolonne.	Train.	Feuerwerkerkompagnie.	Trainbattalion.	Sappeure.	Pontoniere.	Pioniere.		Sanitätstruppen.	Generalsab.				Stabssekretäre.	Total.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23					
1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2086	2,547	11	4,644	
1863	1,441	73	53	9	80	73	16	31	7	58	51	25	25	51	18	—	—	—	—	—	—	—	2,024	2,378	34	4,746	
1862	1,325	71	79	9	81	63	16	29	6	54	44	18	26	48	19	—	1	—	—	—	—	—	1,902	2,314	48	4,437	
1861	1,096	58	67	15	78	80	17	23	8	50	34	18	20	32	25	—	—	—	—	—	—	—	1,632	2,353	49	4,075	
1860	1,017	77	57	11	69	81	17	33	10	36	35	13	24	48	16	1	—	—	—	—	—	—	1,552	2,231	54	3,858	
1859	1,140	90	75	14	89	73	23	46	7	49	46	13	12	60	26	1	—	—	—	—	—	—	1,763	2,112	68	3,951	
1858	1,131	61	82	13	69	63	12	30	13	38	28	18	20	70	11	1	—	—	—	—	—	—	1,673	1,912	61	3,650	
1857	1,189	75	46	14	72	93	9	40	18	48	34	18	22	51	10	—	—	—	—	—	—	—	1,762	1,769	55	3,687	
1856	1,135	57	54	5	74	83	18	23	11	91	22	17	18	46	13	—	—	—	—	—	—	—	1,688	1,567	59	3,314	
1855	1,009	65	35	4	45	49	14	26	9	58	21	15	15	39	14	—	—	—	—	—	—	—	1,434	1,492	54	2,982	
1854	784	41	34	2	50	48	12	11	7	40	23	11	3	17	8	—	—	—	—	—	—	—	1,095	1,713	66	2,874	
1853	919	62	31	3	52	52	12	16	—	18	23	6	3	20	6	1	—	—	—	—	—	—	1,238	1,613	71	2,922	
1852	980	69	33	4	58	50	12	9	7	26	22	13	1	17	4	1	—	—	—	—	—	—	1,312	1,611	56	2,979	
1851	969	69	21	4	36	31	30	22	3	46	27	11	3	24	1	—	—	—	—	—	—	—	1,327	1,621	65	3,013	
1850	883	84	25	4	23	21	30	16	5	41	30	1	2	16	5	—	—	—	—	—	—	—	1,207	1,697	76	2,980	
1849	870	58	15	3	25	27	16	22	4	42	30	7	3	15	3	—	—	—	—	—	—	—	1,166	1,727	78	2,971	
1848	749	54	33	2	13	16	37	14	3	46	24	12	4	6	2	1	—	—	—	—	—	—	1,043	1,668	59	2,770	
1847	745	41	15	2	17	14	29	19	1	33	23	9	6	10	3	1	3	—	—	—	—	—	992	1,512	64	2,568	
1846	901	48	25	2	10	13	26	15	5	26	14	8	9	7	5	3	1	—	—	—	—	—	1,140	1,660	59	2,859	
1845	942	46	35	1	13	16	23	18	4	19	24	13	2	11	6	1	—	—	—	—	—	—	1,192	1,872	67	3,131	
1844	868	47	34	—	30	20	17	11	4	27	18	14	3	8	4	2	—	—	—	—	—	—	1,118	1,645	66	2,829	
1843	947	41	30	1	24	16	18	9	2	17	24	10	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	1,155	1,716	75	2,946	
1842	1,039	45	24	4	17	10	18	8	5	15	21	5	3	8	2	1	1	—	—	—	—	—	1,238	1,593	59	2,890	
1841	874	34	34	5	15	10	19	9	4	17	22	6	2	2	1	2	2	—	—	—	—	—	1,077	1,551	56	2,684	
1840	878	42	30	2	12	7	22	9	2	14	25	7	2	3	2	1	3	—	—	—	—	—	1,082	1,528	61	2,671	
Offiziere älterer Jahrgänge.	18	—	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
Total	23,849	1408	968	133	1045	1009	420	387	145	910	666	288	230	619	210	18	16	32,846	2646	45,402	1471	82,365					

IV. Rekrutirung.

Die Rekrutirung gab zu keinen Klagen Anlass.

Die Zahl der diensttauglich befundenen Rekruten hat sich namentlich im 1. und 4. Kreis der III. Division vermehrt, was zum Theil von der Zunahme der Bevölkerung und vielleicht auch daher rührt, dass die Untersuchungsbehörden von der zu strengen Ausführung der bestehenden Vorschriften abge-

kommen sind. Dagegen ist die Rekrutirung in der II. und IV. Division ziemlich die gleiche geblieben.

Gegen den Entscheid der Untersuchungskommissionen haben rekurirt 25 Mann, von welchen 8 durch die spätere Untersuchung entlassen, die übrigen aber diensttauglich erklärt worden sind.

Tabelle II gibt Auskunft über das Resultat der sanitarischen Untersuchung, Tabelle III über die Zuteilung zu den einzelnen Waffengattungen.

Rekrutirung pro 1884.

Tabelle II.

Rekrutirungskreis.	Untersucht.	Davon zurückgestellt						Tauglich erklärt.	Hievon andern Kantonen zugewiesen.	Von andern Kantonen Bern zugewiesen.	Total.
		in's Spital.	für 6 Monate.	für 1 Jahr.	für 2 Jahre.	Ganz entlassen.	Total.				
II. Division, Kreis 6	354	—	—	27	31	103	161	193	24	5	174
» » 7	302	—	—	41	25	86	152	150	—	7	157
» » 8	269	—	—	30	21	93	144	125	5	10	130
» » 9	304	—	—	56	19	73	148	156	16	2	142
III. Division, Kreis 1	459	—	—	41	47	127	215	244	31	16	229
» » 2	300	—	—	71	10	55	136	164	13	28	179
» » 3	211	—	—	65	11	49	125	86	—	28	114
» » 4	432	—	—	59	39	96	194	238	39	19	218
» » 5	294	—	—	87	9	54	150	144	4	22	162
» » 6	269	—	—	29	12	89	130	139	9	14	144
» » 7	302	—	—	35	26	88	149	153	5	27	175
» » 8	219	—	—	63	8	73	144	75	3	31	103
» » 9	284	—	—	23	12	123	158	126	4	19	141
» » 10	222	—	—	26	8	83	117	105	—	22	127
» » 11	221	—	—	39	16	65	120	101	3	30	128
» » 12	280	—	—	37	30	104	171	109	2	15	122
IV. Division, Kreis 1	249	—	—	18	12	81	111	138	3	25	160
» » 2	314	—	—	21	28	110	159	155	5	24	174
» » 3	294	—	—	19	5	158	182	112	—	30	142
» » 4	253	—	—	16	5	150	171	82	—	38	120
	5832	—	—	803	374	1860	3037	2795	166	412	3041

Rekrutirung pro 1884.

Zutheilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle III.

Rekrutirt als:	Truppen-Einheiten.														Total.	
	Infanterie.	Kavallerie.		Artillerie.						Genie.			Sanitätstruppen.	Verwaltungstruppen.		
	Füsilier.	Dragoner.	Guiden.	Fahrende Batterien.		Positionskompagnie.	Parkkolonnen.		Feuerwerker.	Armeetrain.	Sappeure.	Pontoniere.				Pioniere.
			Kanoniere.	Trainsoldaten.	Kanoniere.		Trainsoldaten.									
II. Division, Kreis 6	152	1	—	3	4	—	—	3	—	2	—	1	1	5	2	174
» » 7	132	3	—	1	5	—	1	1	—	4	5	1	—	4	—	157
» » 8	103	1	—	3	4	—	—	—	—	2	10	—	1	3	3	130
» » 9	119	3	1	2	3	—	1	4	—	2	—	—	1	4	2	142
	506	8	1	9	16	—	2	8	—	10	15	2	3	16	7	603
III. Division, Kreis 1	171	10	—	4	6	1	—	3	—	3	14	5	3	8	1	229
» » 2	120	8	—	9	11	2	1	2	1	4	2	5	3	8	3	179
» » 3	81	9	1	4	3	1	—	3	1	1	4	—	—	4	2	114
» » 4	138	5	—	10	16	5	2	4	4	8	7	2	3	9	5	218
» » 5	109	11	2	4	6	3	2	3	3	6	5	1	2	4	1	162
» » 6	108	5	—	5	6	—	1	3	—	1	4	—	2	8	1	144
» » 7	122	11	—	7	7	1	1	2	4	4	9	—	1	5	1	175
» » 8	77	1	—	2	6	—	2	1	—	6	3	—	—	5	—	103
» » 9	100	3	2	4	6	2	1	2	3	4	6	1	2	4	1	141
» » 10	99	3	—	5	5	1	1	1	—	3	5	—	1	3	—	127
» » 11	103	1	—	4	4	—	1	2	—	2	2	4	—	3	2	128
» » 12	100	2	—	3	2	—	—	—	1	2	3	2	2	5	—	122
	1328	69	5	61	78	16	12	26	17	44	64	20	19	66	17	1842
IV. Division, Kreis 1	119	9	1	7	9	—	1	2	—	4	3	1	1	3	—	160
» » 2	119	15	—	8	6	—	1	2	—	5	4	1	2	9	2	174
» » 3	100	10	—	5	8	—	1	2	—	2	7	—	—	4	3	142
» » 4	91	7	—	5	5	—	1	2	—	1	1	—	1	5	1	120
	429	41	1	25	28	—	4	8	—	12	15	2	4	21	6	596
II. Division . . .	506	8	1	9	16	—	2	8	—	10	15	2	3	16	7	603
III. » . . .	1328	69	5	61	78	16	12	26	17	44	64	20	19	66	17	1842
IV. » . . .	429	41	1	25	28	—	4	8	—	12	15	2	4	21	6	596
	2263	118	7	95	122	16	18	42	17	66	94	24	26	103	30	3041

Der Kanton Bern nimmt unter den 25 Kantonen und Halbkantonen bei einer Durchschnittsnote von 10,814 wieder den 17. Rang ein, wie letztes Jahr. Die Durchschnittsnote der ganzen Schweiz ist 10,284, diejenige der einzelnen bernischen Amtsbezirke ist folgende (4 ist gut, 20 schlecht):

Aarberg	10,6	Laupen	10,9
Aarwangen	10,0	Münster	12,1
Bern	9,3	Neuenstadt	10,3
Biel	8,9	Nidau	9,3
Büren	10,1	Oberhasle	10,6
Burgdorf	10,6	Pruntrut	12,0
Courtelary	11,2	Saanen	11,5
Delsberg	12,9	Schwarzenburg	13,4
Erlach	10,0	Seftigen	11,9
Freibergen	13,3	Signau	11,3
Fraubrunnen	10,1	Niedersimmenthal	10,1
Frutigen	11,3	Obersimmenthal	11,0
Interlaken	11,0	Thun	10,6
Konolfingen	10,9	Trachselwald	11,1
Laufen	11,6	Wangen	9,8

Den ersten Rang im Kanton nehmen Biel, Bern, Nidau und Wangen, den letzten Rang dagegen wieder Schwarzenburg, Freibergen, Delsberg und Münster ein. Etwas ungünstigere Durchschnittsnote als letztes Jahr weisen auf die Amtsbezirke: Aarberg, Bern, Burgdorf, Fraubrunnen, Trachselwald und Wangen; die übrigen Amtsbezirke haben dagegen alle mehr oder weniger bessere Noten. Die grösste Differenz weist Fraubrunnen auf mit 10,1 gegen 8,7 pro 1882.

Die Rekrutierung der Kavallerie hat gegen das Vorjahr abgenommen, indem nur 56 Dragoner und 8 Guiden ausgehoben wurden, während im letzten Jahre 96 Dragoner und 16 Guiden rekrutirt wurden.

Die Kavalleriepferde wurden wie bis dahin zum grössten Theil vom Bunde aus Norddeutschland eingeführt, doch werden auch inländische Pferde angekauft, und es ist anzunehmen, dass durch Hebung der Pferdezucht in einigen Jahren diese Zahl sich bedeutend vermehren werde.

Bei Anlass der Rekrutenaushebungen haben sich 1138 eingetheilte Militärs zur ärztlichen Untersuchung gestellt und aus Gesundheitsrücksichten Entlassung von der persönlichen Dienstleistung verlangt.

Davon wurden gänzlich entlassen	652 Mann
für 1 Jahr dispensirt	130 »
» 2 Jahre »	7 »
als diensttauglich abgewiesen	349 »
	<hr/>
	1138 Mann

V. Unterricht der Truppen.

1. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahr 1882 instruirt:

1) Infanterie.

a. Füsiliere und Schützen (davon 38 Lehrer)	1789
b. Büchsenmacher	12
c. Trompeter	54
d. Tambouren	33

Uebertrag — 1888

Uebertrag 1888

2) Kavallerie.

a. Dragoner (darunter 3 Trompeter und 1 Schmied)	56
b. Guiden	8

64

3) Artillerie.

I. Feldartillerie.

a. Kanoniere (darunter 1 Wagner und 1 Schlosser)	79
b. Trainsoldaten (6 Trompeter, 11 Schmiede und 2 Sattler)	100

179

II. Positionsartillerie

12

III. Parkkolonnen.

a. Kanoniere	21
b. Trainsoldaten (darunter 2 Trompeter und 1 Sattler)	34

55

IV. Armeetrain (darunter 1 Trompeter und 1 Sattler)

67

V. Feuerwerker

15

4) Genie.

a. Sappeure	32
b. Pontoniere	26
c. Geniepionniere	22
d. Infanteriepionniere	55

135

5) Sanitätstruppen

88

6) Verwaltungstruppen

24

Total der instruirten Mannschaft 2527

Da nach Art. 2, litt. e der Militärorganisation vom 13. November 1874 die Lehrer der öffentlichen Schulen nach bestandener Rekrutenschule von weitem Dienstleistungen dispensirt werden können, wenn die Erfüllung ihrer Berufspflichten dieses nothwendig macht, so werden alle Lehrer von weitem Dienste dispensirt, insofern Schulkommission und Lehrer es verlangen und den nöthigen Nachweis leisten.

2. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen hatten einzurücken die Offiziere, die Unteroffiziere, die in ihrem Grade nur einfach vertreten waren, und die Trompeter aller Jahrgänge; von den übrigen Unteroffizieren die Jahrgänge 1853 bis 1863 und die Soldaten der Jahrgänge 1855 bis 1862; ferner diejenige Mannschaft, welche die vorgeschriebenen Wiederholungskurse nicht bestanden hatte.

Von der II. Division haben vom Auszug nur die Guidenkompagnien Nr. 2 und 9 den Wiederholungskurs in Genf bestanden. Von der Landwehr die Cadres des Geniebataillons Nr. 2 und der Infanteriepionniere in Thun. Von der III. Division haben die Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

Das Dragonerregiment Nr. 3 (Schwadronen Nr. 7, 8 und 9) und Guidenkompagnien Nr. 3 und 10 in Bern,

Landwehr.

Die Bataillone Nr. 25, 26, 27, 28, 29 und 30 und das Schützenbataillon Nr. 3 in der Kaserne in Bern; die 8^{cm} Batterie Nr. 2 in Thun.

Die Positionskompagnien Nr. 3, 4 und 5 ebenfalls in Thun.

Die Cadres des Geniebataillons Nr. 3 und der Infanteriepioniere in Thun.

Von der IV. Division haben den Wiederholungskurs bestanden:

Die Bataillone Nr. 37, 38, 39 und 40 und die Kompagnien Nr. 1 und 2 des Schützenbataillons Nr. 4 in Luzern, Horw, Kriens und Stanz.

Das Dragonerregiment Nr. 4 (Schwadronen Nr. 10, 11 und 12) in Bern.

Die Guidenkompanie Nr. 4 in Luzern.

Die Feldbatterien Nr. 19, 20 und 21 in Thun.

Die Parkkolonne Nr. 7 in Thun.

Das Trainbataillon Nr. 4 (1., Genieabtheilung) in Wangen.

Das Geniebataillon Nr. 4 in Wangen.

Die Infanteriepioniere in Luzern.

Das Feldlazareth Nr. IV, die Ambulancen Nr. 16, 17, 18 und 20 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone und des Schützenbataillons in Zug.

Die Verwaltungskompanie Nr. 4 in Luzern.

Die Truppen rückten am Schlusse der Vorübung zur Divisionsübung in die Linie und konzentrierten sich am 9. September zur Inspektion bei Luzern.

Beginn der Manöver am 10., Schluss derselben am 12. September. Das Terrain der Manöver war westlich vom Baldeggersee.

Von der V. Division hat die Schwadron Nr. 13 den Wiederholungskurs in Aarau bestanden.

Nachkurse für solche Militärs, die aus irgend einem Grunde den ordentlichen Wiederholungskurs mit ihrem Korps nicht bestanden haben, werden bei der Infanterie keine mehr abgehalten, indem dieselben laut Anordnung des eidg. Militärdepartements ihren Dienst in Wiederholungskursen mit andern Bataillonen zu bestehen haben.

Am Nachkurs für Kavallerie in Bern haben Theil genommen:

Dragoner 21 Mann.

Guiden 8 »

Für die übrigen Waffengattungen finden keine Nachkurse statt.

3. Spezialkurse.

In dieselben hat der Kanton Bern gesandt:

a. Offizierbildungsschule.

Infanterie, II. Division in Colombier,
Auszug 14, Landwehr 7, brevetirt 21 Mann.

Infanterie, III. Division in Bern,
Auszug 20, Landwehr 11, » 28 »

Infanterie, IV. Division in Luzern,
Auszug 7, Landwehr 6, » 13 »

Uebertrag 62 Mann.

Uebertrag 62 Mann.

Kavallerie in Aarau	brevetirt	4	»
Artillerie in Zürich	»	6	»
Genie in Zürich	»	3	»
Sanität in Luzern und Bern	»	8	»
Verwaltungsgruppen in Thun	»	9	»
Veterinäre in Zürich	»	—	»

Total der neu brevetirten Offiziere
aller Waffen 92 Mann.

b. Schießschulen der Infanterie in Freiburg und Wallenstadt.

Für Offiziere	47	Mann.
» Unteroffiziere	93	»

c. Unteroffizierschulen.

Für Kavallerie in Aarau	10	Mann,
» Artillerie in Thun	37	»
» Sanität in Basel, Bern und Luzern	12	»
» Verwaltung in Thun	34	»

von welchen 32 Mann zu Fourieren der taktischen Einheiten ernannt wurden.

d. Verschiedene Schulen.

1. Lehrerrekutenschule in Luzern	38	Mann.
2. Büchsenmacherrekutenschule in Zofingen	12	»
3. Büchsenmacherwiederholungskurs in Bern	9	»
4. Schulen für Hufschmiede der Kavallerie und Artillerie in Verbindung mit den betreffenden Rekrutenschulen	12	»
5. Schlosserrekuten in gleicher Weise	2	»
6. Spitalkurse für Wärter in den verschiedenen Spitälern des Kantons	38	»
7. Centralschulen:		
Nr. 1 für Lieutenants, Oberlieutenants und Adjutanten in Thun	12	»
Nr. 2 für Hauptleute der Infanterie in Thun	7	»
Nr. 3 für Majore der Infanterie in St. Gallen	4	»
8. Schießschule für Hauptleute der Artillerie	1	»
9. Für Stabssekretäre	3	»

VI. Eintägige Inspektionen.**1. Inspektionen der Landwehr.****a. Kavallerie.**

Die Kavallerie wurde nach Vorschrift zu einer Inspektion, die sich auf Kontrollbereinigung, Untersuchung der Ausrüstung, der Bewaffnung und Bekleidung ausdehnte, besammelt. Die Inspektion der 7 Schwadronen und 5 Guidenkompanien fand in Thun, Bern, Burgdorf und Biel statt und wurde von unserm Waffenkommandanten der Kavallerie, Herrn Major Gugelmann, vorgenommen.

Gestellt haben sich im Ganzen 395 Mann und ist die Inspektion befriedigend ausgefallen. Aufgeboden waren 421 Mann.

b. Artillerie.

Die Inspektion hat über folgende Korps stattgefunden:

- in Thun über die Feuerwerkerkompagnie Nr. 1 und Parkkolonne Nr. 3,
- in Bern über das Trainbataillon Nr. III, 1., 2. und 3. Abtheilung,
- in Burgdorf über die Parkkolonne Nr. 4 und das Trainbataillon Nr. IV, 1., 2. und 3. Abtheilung,
- in Tavannes über die Parkkolonne Nr. 2 und das Trainbataillon Nr. II, 1. Abtheilung.

Dieselbe wurde in Thun, Bern und Burgdorf von Herrn Major Schüpbach und in Tavannes von Herrn Major Tschertter vorgenommen und es kann das Resultat nicht ungünstig genannt werden. Gestellt haben sich im Ganzen 825 Mann, aufgeboden wurden 939 Mann.

c. Genie.

Die Inspektionen fanden statt für das Geniebataillon Nr. 2 in Tavannes, für das Bataillon Nr. 3 und die Sappeurkompagnie Nr. 4 in Bern und für die Pontonnierkompagnien Nr. 4 und 5 in Aarau.

2. Waffeninspektionen.

Dieselben wurden wie bis dahin abgehalten. Nach den Hauptinspektionen fanden in jedem Divisionskreis Nachinspektionen statt.

Die Zahl der reparaturbedürftigen Waffen hat gegenüber dem Vorjahre etwas abgenommen, was den jährlichen Inspektionen und der strengen Bestrafung der Fehlbaren zugeschrieben werden muss.

3. Besondere Schiessübungen der Infanterie.

Die Landwehr war ebenfalls zur Theilnahme an den besonderen Schiessübungen verpflichtet. Die Gewehrtragenden des Auszuges, welche zu keinen Wiederholungskursen, Rekruten- oder Schießschulen

einberufen wurden, sowie die Landwehrsoldaten, welche sich nicht über die Abgabe von 30 Schüssen ausweisen konnten, wurden im Herbst auf den Waffenplatz des Divisionskreises zu einem dreitägigen Schiesskurse unter Leitung der betreffenden Instruktoren einberufen. Für diesen Dienst wird Unterkunft und Verpflegung auf Rechnung der Eidgenossenschaft, dagegen weder Sold noch Reiseentschädigung verabfolgt.

Vom Berner Kontingent rückten zu solchen Übungen ein:

	Auszug.	Landwehr.
II. Division in Colombier . . .	157	131
III. » » Bern	388	209
IV. » » Luzern	19	59
Total Mann	564	399

Dagegen haben sich 5234 schiesspflichtige Mann ausgewiesen, dass sie die vorgeschriebenen 30 Schüsse entweder in einer Schützengesellschaft oder in einer besondern Schiessvereinigung abgegeben hatten, wofür sie die gesetzliche Munitionsvergütung erhielten.

VII. Effektivstärke des ganzen Truppenkontingents des Kantons.

Auf Ende 1883 sind vom Auszuge zur Landwehr übergetreten die Wehrpflichtigen des Jahrganges 1851, die Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, welche mit 1883 zehn effektive Dienstjahre zählten, und die Hauptleute aller Waffengattungen des Jahrganges 1847.

Nach der Verordnung vom 27. Dezember 1877 muss ein Gesuch zum Uebertritt in die Landwehr oder Austritt aus der Dienstpflicht spätestens bis Ende Februar desjenigen Jahres eingereicht werden, in welchem der betreffende Offizier diese Berechtigung erhält.

Von diesem Rechte haben Gebrauch gemacht:

13 Offiziere des Auszuges,
23 » der Landwehr.

Die Zahl der vom Auszug in die Landwehr übergetretenen, sowie der ganz aus der Wehrpflicht entlassenen Mannschaft ist in folgender Uebersicht zusammengestellt:

VIII. Militärjustizpflege.

Kriegsgerichtliche Untersuchung gegen Militärs wurde im Berichtsjahre nur eine angehoben, welche mit Freisprechung der drei Angeklagten ihren Abschluss fand.

Die übrigen eingelaufenen Anzeigen gegen Militärs wurden auf dem Disziplinarwege mit 2—15 Tagen Arrest erledigt und betrafen hauptsächlich Dienstentziehung, Ausrüstungsvernachlässigung, Skandaliren und Betrunkenheit auf dem Heimwege vom Dienst etc.

Dagegen waren kriegsgerichtliche Untersuchungen gegen zwei der Veruntreuung angeklagte Landjäger anhängig gemacht.

Von den eidgenössischen Kriegsgerichten wurde im Berichtsjahre nur ein Militär des bernischen Kontingents wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die Auslagen auf der Rubrik «Kriegsgericht» belaufen sich im Jahr 1883 auf Fr. 1785. 30 gegenüber Fr. 249. 50 im Vorjahre.

IX. Pensionenwesen.

1. Eidgenössische Pensionen.

Es wurden ausbezahlt:

Im I. Semester an 42 Berechtigte . . .	Fr. 4442. 50
» II. » » 42 » . . .	» 4357. —
Total	Fr. 8799. 50

2. Neapolitanische Pensionen.

Die Zahl der Pensionirten betrug auf 1. Januar 1883 105 Mann
auf 31. Dezember 1883 94 »

Abgang 11 Mann

An Pensionen wurden an dieselben ausbezahlt:

Pro II. Semester 1882	Fr. 17,272. —
» I. » 1883	» 14,890. 25
Zusammen	Fr. 32,162. 25

3. Holländische Pensionen.

Durch Vermittlung des Generalkonsulates der Niederlande wurden an 10 Mann Gratifikationen im Betrage von Fr. 205. 20 bis Fr. 207. 40, im Ganzen Fr. 2068. 70 ausbezahlt.

4. Instruktor-Invalidenfond.

a. Einnahmen:

Kapitalrückzahlungen	Fr. 8,087. 25
Depotzinsen	» 1,380. 85

Fr. 9,468. 10

b. Ausgaben:

Neue Kapitalanlagen	Fr. 1,380. 85
Conto-Corrent-Zinse	» 87. 25
Pensionen und Entschädigungen »	8,000. —

Fr. 9,468. 10

Das Kapitalvermögen beträgt auf 31. Dezember 1883 noch Fr. 25,761. 35. Dasselbe sollte absolut vermehrt werden, wenn es nicht vor Aussterben der Pensionirten verausgabt werden soll, und könnte dieses durch Einlage der Militärbussen in die Invalidenkasse geschehen.

5. Entschädigungen.

Pensions- und Entschädigungsgesuche von im eidg. Militärdienst verstorbenen oder verunglückten Militärs wurden 13 eingereicht.

6 wurden durch Verabfolgung von Aversalentschädigungen von Fr. 25, 50, 100, 150, 150 und 1000 erledigt;

1 fand durch Zuerkennung einer jährlichen Pension von Fr. 900 seinen Abschluss;

4 wurden abgewiesen;

2 waren auf Ablauf des Berichtjahres noch unerledigt.

X. Schützenwesen.

Die Zahl der Schützengesellschaften, welche von der Militärdirektion sanktionirte Statuten besitzen, betrug 482, gegen 455 im Jahr 1882 und 433 anno 1881.

Der kantonale Staatsbeitrag wurde aus dem Fr. 15,000 betragenden Budgetkredit IV, H 1 denjenigen Mitgliedern von Schützengesellschaften, welche über die 50 Schüsse, welche der Bund vergütet, noch wenigstens 30 Schüsse nach Vorschrift abgeben hatten, mit Fr. 1. 80 per Mann ausbezahlt. Es betraf dies 318 Gesellschaften mit 3872 Mitgliedern, welchen im Ganzen Fr. 6969. 60 verabfolgt wurden.

Auf den Bundesbeitrag von Fr. 3 machten 429 Gesellschaften Anspruch, welcher ihnen für 6519 berechnete Mitglieder im Betrage von Fr. 19,557 auch zuerkannt wurde.

Ferner vergütete der Bund durch Vermittlung des Kantons 5234 Militärs, welche in Schützengesellschaften oder besondern Schiessvereinigungen ihrer Schiesspflicht, Abgabe von 30 Schüssen, genügt hatten, die 30 Patronen mit Fr. 1. 80 per Mann, im Ganzen Fr. 9421. 20.

Für gut geleistete militärische Uebungen erhielt vom Bunde eine besondere Vergütung:

die Schützengesellschaft des Unteroffiziersvereins der Stadt Bern Fr. 80.

Beiträge an Schützenbauten wurden ausgerichtet der Schützengesellschaft Münsingen Fr. 300.

Ferner wurden ab dieser Rubrik an militärische Vereine als Aufmunterung für ihre Bestrebungen für Hebung des schweizerischen Wehrwesens und an gut organisirte Frei- und Sektions-Wettschiessen Beiträge von Fr. 505 im Total verabfolgt.

XI. Zeughausverwaltung.

Personal.

Das Bureaupersonal ist unverändert geblieben. In den Werkstätten kamen die gewöhnlichen Veränderungen vor. Eingetreten sind 6 Mann, ausgetreten 1 und ist bei dieser behufs Reinigung der grosskalibrigen Gewehre eingetretenen momentanen Vermehrung die Arbeiterzahl am Ende des Jahres auf 46 gestiegen. Der Durchschnitt war 44 Mann und die Löhnung betrug im Ganzen Fr. 49,748 oder Fr. 3. 65 per Mann und Tag.

Werkstätten.

Unsere Arbeitsmaschinen haben sich um eine Bohrmaschine vermehrt, die, herstammend aus der bekannten Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon, unsern Anforderungen vollkommen entspricht und vermöge ihrer zweckmässigen Konstruktion nicht nur ausschliesslich zum Bohren, sondern auch zu andern Arbeiten verwendet werden kann.

Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Die Bestände der Handfeuerwaffen, für welche der Kanton dem Bunde gegenüber verantwortlich ist, erreichen auf 31. Dezember 1883 folgende Zahlen:

a. Revolver:		
Modell 72/78	174	
» 78	270	
		444
b. Repetir-Karabiner		680
c. » Stutzer:		
Modell 71	1,872	
» 81	278	
		2150
d. Repetir-Gewehre:		
Modell 69	29,610	
» 78	3,911	
		33,521
e. Peabody-Gewehre:		
Umgeänderte	1,172	
Nicht umgeänderte	819	
		1,991
f. Umgeänderte Gewehre M.-A. kl. Kal.:		
Infanteriegewehre	11,204	
Järgergewehre	2,296	
		13,500
g. Grosskalibrige Gewehre		9,457
		<hr/>
	Total Waffen	61,743

Der grössere Theil dieser Waffen befindet sich in den Händen der Mannschaft; im Zeughaus sind auf den nämlichen Zeitpunkt vorhanden und bilden die Kriegsreserve:

a. Revolver	27
b. Karabiner	88
c. Repetir-Stutzer	577
d. Repetir-Gewehre	13,580
e. Umgeänderte Gewehre kl. Kal.	9,102
f. Peabody-Gewehre	266
g. Grosskalibrige Gewehre	9,359
	<hr/>
Total	32,999

Die Hauptwaffe, das Repetirgewehr, hat bereits eine beträchtliche Anzahl erreicht, welche mehr als hinreichen würde, die noch bei den 5 letzten Jahrgängen der Landwehr befindlichen Einlader zu ersetzen; ja es verblieben über diesen Ersatz hinaus noch circa 4000 Stück, die als eigentliche Waffenreserve für den Kriegsfall angesehen werden könnten.

2. Geschütze und Kriegsfuhrwerke.

Die Geschütze und die zu den Batterien gehörenden Kriegsfuhrwerke sind unverändert geblieben. Laut früherem Gesetz hatte Bern 35 Bataillons-fourgons zu stellen und wurden solche auch vor einigen Jahren ergänzt. Zur Ausrüstung der Bataillone der Landwehr fehlten nach Abzug der 21 beim Auszug eingetheilten 7 Stück, deren Beschaffung nun Sache der Eidgenossenschaft war und die im Laufe des Jahres erfolgt ist. Diese Wagen waren in andern Kantonen, deren zu stellende Einheiten gegenüber früher abgenommen haben, überzählig geworden und kamen nun hieher, mit Ausnahme eines einzigen, der noch nicht eingetroffen, zur Reparatur und Umänderung für das aufzunehmende Schanzgeschirr und hernach mit den hier vorhandenen 14 Stück zur Zuteilung an die Bataillone der Landwehr. An Caissons wurden den nämlichen Einheiten zugetheilt bei den Füsilierbataillonen Ganzcaissons und bei den Schützenbataillonen Halbcassons, deren Anzahl eben nicht weiter reicht. Das zu den Fourgons gehörende Schanzwerkzeug wurde auch geliefert und steht nun für die Landwehr das Kochgeschirr und das tragbare Werkzeug, sofern dasselbe auch hier vorgesehen ist, noch aus.

3. Pferdegeschirre.

Zur Ausrüstung der Landwehrrinfanterie bedürfen wir, entsprechend den Fuhrwerken, 143 Kummteschirre und 8 Brustblattgeschirre. Die letztern erhielten wir komplet und von den erstern 116 Stück und wurden für 92 derselben auf den Bestand einer unserer Batterien angewiesen, für welche wir ganz neues Material erhielten mit dänischen Sätteln an Platz der früheren nach deutscher Art. Die noch ausstehenden 27 Geschirre werden nächstens folgen.

4. Munition.

a. Für Handfeuerwaffen.

Der Bedarf für unser Korps berechnet sich wie folgt:

A. Infanterie.*1. Auszug.**a. Taschenmunition.*

20 Füsilierbataillone		
à 67,880 =	1,357,600	
1 Schützenbataillon à	67,880	
2 Kompagnien des		
Schützenbataillons IV	33,920	
		1,459,400

b. Munition in die Caissons der Linie.

40 Halbcassons für die	} 44 à 12,000	528,000
Füsilierbataillone u.		
2 Halbcassons für das		
Schützenbataill. III		
2 Halbcassons für das		
Schützenbataill. IV		
		1,987,400

*2. Landwehr.**a. Taschenmunition.*

Gleich wie beim Auszug 1,459,400

b. Caissons der Linie.

20 Ganzcassons für		
d. Füsilierbataill.	480,000	
2 Halbcassons f. d.	} 48,000	528,000
Schützenbat. III		
2 Halbcassons f. d.		
Schützenbat. IV		
		1,987,400
Total für Infanterie		3,974,800

B. Kavallerie.*1. Auszug.*

7 Schwadronen Taschen-Munition	
à 6300 =	44,100

2. Landwehr.

Hier ist keine Munition vorgesehen	—
Total für Kavallerie	44,100

Für Artillerie und Genie ist keine Handfeuerwaffenmunition in kantonaler Verwaltung und es beziffert sich somit unser Gesamtvorrath auf 4,018,900 Patronen.

Der Ueberschuss über diesen Soll-Etat, den wir bis jetzt noch beherbergten, betrug 934,920 und wurde im Laufe des Jahres an die eidg. Verwaltung abgegeben.

Ausserdem wurden abgegeben:

An Patronenverkäufer	2,596,000
» verschiedene Zeugämter	188,000
» das eidg. Munitionsdepot	106,510
» Truppen	275,760
Total	3,166,270

deren Ersatz auf Jahresschluss wieder erfolgt ist. Die ältesten Patronen datiren vom Jahr 1881.

C. Für Geschütze.

Diese Munition hat keinerlei Veränderungen erfahren.

D. Inventar.

Dasselbe verzeigt auf 31. Dezember folgende Zahlen:

I. Verwaltung	Fr. 9,721. 20
II. Werkstätten	» 83,061. 30
III. Kriegsmaterial	» 140,128. 20
Total	Fr. 232,910. 70

und hat sich gegenüber dem Vorjahre um Fr. 57,282.55 vermindert, welche Summe sich auf die Abtheilungen wie folgt vertheilt:

Auf I Fr. 1973, herrührend von der detaillirten Aufführung;
auf II Fr. 1036. 20;
auf III Fr. 54,273. 35, zum grössten Theil hervorgebracht durch Abschreibung der Kriegsfuhrwerke, welche an die Einheiten der Landwehr, deren Korpsmaterial formirt wurde, übergegangen sind.

E. Verwaltung.

Der Betrieb der Werkstätten erzeigt folgendes Ergebniss:

	Ausgaben.	Einnahmen.
Arbeitslöhne	Fr. 49,747. 96	—
Materialien	» 14,296. 08	—
Zins der Betriebskapitalien	» 3,735. —	—
Miethzins	» 4,000. —	—
Inventarverminderung	» 1,036. 20	—
Lieferungen	» —	73,194. 97
Ertrag	» 379. 73	—
	Fr. 73,194. 97	73,194. 97

Die Lieferungen geschehen auf Rechnung nachfolgender Rubriken:

J. 2. a.	Fr. 26,997. 50
J. 2. b.	» 41,021. 80
J. 2. c.	» 1,579. —
J. 3.	» 251. 80
und verschiedene andere Besteller	» 3,344. 87

wie oben Fr. 73,194. 97

Der Unterhalt des Kriegsmaterials J. 2 — J. 4 hat folgende Summen in Anspruch genommen:

Rubrik.	Uns. Lieferung.		Ausw. Lieferung.		Rohausgaben.		Einnahmen.		Reinausgaben.		Reineinnahmen.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
J. 2. a.	26,997.	50	269.	45	27,266.	95	8,339.	75	18,927.	20	—	—
J. 2. b.	41,021.	80	4,584.	57	45,606.	37	19,965.	55	25,641.	82	—	—
J. 2. c.	1,579.	—	573.	42	2,152.	42	588.	50	1,563.	92	—	—
J. 2. d.	—	—	154.	—	154.	—	2,355.	10	—	—	2,201.	10
J. 3.	251.	80	2,395.	10	2,646.	90	160.	40	2,486.	50	—	—
J. 4.	—	—	2,584.	45	2,584.	45	—	—	2,584.	45	—	—
	Fr. 69,850.	10	10,560.	99	80,411.	09	31,409.	30	52,203.	89	2,201.	10

F. Verschiedenes.

Im Monat März fanden wieder die ordentlichen Materialinspektionen durch die Kommandanten der taktischen Einheiten statt und zwar der II. und III. Division. Die jährlich wiederkehrenden Waffeninspektionen in der Gemeinde lieferten folgende Waffen zur Reparatur:

in den 4 Kreisen der II. Division .	267 Stück
» » 12 » » III. » .	586 »
» » 4 » » IV. » .	290 »

Total 1143 Stück

Hiezu gesellten sich noch 249 Stück, die bei den Inspektionen in den Wiederholungskursen der Landwehrbataillone 25—30 und des Schützenbataillons III, sowie in den Rekrutenschulen der Infanterie und Kavallerie auf hiesigem Platz abgenommen wurden.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Ungefähr in der Mitte des Jahres starb der bisherige Kontrollführer Herr Blülle, ein ausgezeichnet, fleissiger Angestellter, nachdem er in Folge einer Operation schon längere Zeit das Bureau nicht mehr besuchen konnte. Derselbe wurde in der Person des Herrn Schär provisorisch ersetzt.

B. Geschäftskontrolle.

Die Zahl der kontrolirten Geschäfte betrug 1915, nicht kontrolirt, weil unbedeutend, wurden 719 (Anfragen, Begehren um Zusendungen aller Art etc.). Die Zahl der abgegangenen Korrespondenzen betrug 2917.

Die Geschäftskontrolle des Militärsteuerbüreaus weist 491 Geschäfte auf, welche u. A. 326 nicht einzeln kontrolirte Rekurse gegen die Militärsteueranlage enthielten; ferner langten 116 Verzeichnisse über Taxationen jeder Art ein, welche, ohne kontrolirt

zu werden, sofort in den hiefür eingerichteten Conto-Corrent eingetragen wurden. Die Zahl der abgegangenen Korrespondenzen betrug 1014.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 4774 Stück ausgestellt, davon 442, welche die Militärsteuer betrafen.

C. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

Wie schon in früheren Berichten bemerkt, zeigte sich wiederum eine bedeutende Zunahme der Geschäfte auf dem Gebiete der Bekleidungsreserve und der Depots, einestheils in Folge der in den letzten Jahren sehr starken Auswanderung, andertheils in Folge eidg. Vorschriften über den Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen. Letzterem Zweige wird namentlich in Zukunft noch eine vermehrte Aufmerksamkeit und Sorgfalt geschenkt werden müssen.

Die Liquidationsarbeiten für die eidg. Militärverwaltung nehmen auch stets grössere Dimensionen an: der Verkehr mit dem eidg. Oberkriegskommissariate umfasst die Summe von **Fr. 634,412. 56**, gegen **Fr. 590,816. 86** im Vorjahr, welche Beträge in 1670 Anweisungen (1470 im Jahr 1882) den Berechtigten ausbezahlt wurden.

Im Rechnungswesen trat hauptsächlich die Aenderung ein, dass die Ausbezahlung der Besoldungen der Sektionschefs, die Beiträge an die Schützengesellschaften, die Reitgelder und Amortisationen an die Kavalleristen nicht mehr durch die Kreiskommandanten gingen, sondern den Berechtigten direkt angewiesen wurden. Ebenso liefern die Sektionschefs die einkassirten Militärsteuergelder nicht mehr den Kreiskommandanten, sondern direkt der ihnen zunächst gelegenen Amtsschaffnerei ab. Es wurde hiedurch die Arbeit des Kriegskommissariats bedeutend vermehrt, indem eine Masse von Anweisungen mehr ausgestellt werden musste.

Abgesehen hievon bietet das Rechnungswesen uns zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Das Ergebniss pro 1883 ist folgendes:

Ausgaben der Militärverwaltung.

Voranschlag			Effektive			
Einnahmen.	Ausgaben.		Einnahmen.		Ausgaben.	
Fr.	Fr.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	21,350	A. Verwaltungskosten der Direktion . .	—	—	18,550	30
—	29,900	B. Kantonskriegskommissariat	119	89	29,664	39
—	24,400	C. Zeughausverwaltung	848	35	24,497	40
69,000	69,000	D. Zeughauswerkstätten	74,231	17	72,815	24
46,400	107,400	E. Kasernenverwaltung	41,121	95	113,978	46
—	67,000	F. Kreisverwaltung	—	—	65,324	40
1,000	7,000	G. Kantonaler Militärdienst	1,911	75	6,795	35
372,000	372,000	H. Konfektion der Bekleidung und Aus- rüstung	558,877	42	564,306	42
31,000	117,652	I. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials	75,276	06	126,697	04
—	16,500	K. Verschiedene Militärausgaben	513	35	16,731	65
519,400	832,102		752,899	94	1,039,360	65
	519,400	Ab Einnahmen			752,899	94
	312,702	Reinausgaben			286,460	71
		» laut Voranschlag			312,702	—
		Minderausgaben gegenüber dem Budget			26,241	29

Militärsteuer.

Laut Staatsrechnung war das Resultat der Militärsteueranlage pro 1883 und des Bezuges derselben folgendes:

Betrag der Haupttaxationen	Fr. 364,364.	30
» » Nachtaxationen	» 26,929.	35
Total Bezugssummen	Fr. 391,293.	65
Bezugsausfälle	» 17,004.	35
	Bleiben Fr. 374,289.	30
so dass der Antheil des Bundes (Hälfte) beträgt	» 187,144.	65

An Bezugsprovisionen wurden pro 1883 mit Beziehung auf den oben erwähnten Regierungsrathsbeschluss vom 30. Juni 1883 ausbezahlt:

für die Kreiskommandanten 1 % von Fr. 311,000	Fr. 3,110
für die Sektionschefs 3 % von Fr. 311,000	» 9,330
denselben überdiess 10 Rp. von 42,000 Mann	» 4,200
Total	Fr. 16,640

Zudem wurde auch die Bezugsgebühr für das Jahr 1882 mit Fr. 10,388. 20 ab dem letztjährigen Kredite ausbezahlt.

Zum Abverdienen von Militärsteuern rückten Ende 1883 und Anfangs 1884 im Ganzen 310 Mann ein, welche, wie letztes Jahr, zu Reinigungsarbeiten in Kaserne und Stallungen, zu Erdarbeiten auf den Exerzierplätzen um die Kaserne und dem Schiessplatze zu Ostermündingen, wo die letzten Arbeiten zur Errichtung der ständigen Schiessschießrichtungen endlich in Angriff genommen werden konnten, verwendet wurden. Dieselben wurden in der Kaserne genügend und militärisch gepflegt und ihnen per Tag Fr. 2 an ihrer Schuld abgeschrieben. Das Total der auf diese Weise abverdienten Steuern beläuft sich auf Fr. 2118. 80.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

Aus der hienach folgenden Uebersicht über den Verkehr betreffend die hauptsächlichsten Bekleidungsgegenstände und die Militärtücher geht eine ziemliche Zunahme von fertigen neuen Kleidern hervor, was den Anstrengungen zur Erstellung der vorgeschriebenen Ausrüstungsreserve zuzuschreiben ist.

<i>Gegenstände.</i>	1. Januar Bestand.	Eingang.	Ausgang.	31. Dez. Bestand.	Schatzung.	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppihüte	548	4,394	2,547	2,395	16,765	—
2. Kapüte	1,484	3,124	2,279	2,329	74,471	30
3. Reitermäntel	192	360	243	309	7,503	30
4. Waffenröcke	2,147	2,987	2,767	2,367	66,423	—
5. Aermelwesten	491	1,054	641	904	16,969	75
6. Tuchhosen	2,533	6,304	4,670	4,167	55,373	55
7. Halbtuchhosen	330	—	17	313	3,443	—
8. Reithosen	205	837	565	477	16,159	70
	7,930	19,060	13,729	13,261	257,108	60
II. Alte Kleider.						
1. Käppihüte	3,820	—	72	3,748	374	80
2. Kapüte	9,271	—	946	8,325	83,250	—
3. Reitermäntel	127	—	15	112	2,240	—
4. Waffenröcke	928	—	82	846	2,115	—
5. Aermelwesten	196	—	1	195	959	—
6. Tuchhosen	163	62	187	38	57	—
7. Reithosen	6	—	1	5	12	50
8. Stallblousen	1	—	1	—	—	—
9. Helme	29	—	—	29	20	30
	14,541	62	1,305	13,298	89,028	60
III. Bekleidungsreserve.						
1. Käppihüte	7,592	2,037	78	9,551	9,551	—
2. Kapüte	4,638	1,717	189	6,166	92,490	—
3. Reitermäntel	524	167	17	674	13,480	—
4. Waffenröcke	3,650	2,035	848	4,837	12,092	50
5. Aermelwesten	382	347	53	676	1,352	—
6. Tuchhosen	2,586	1,763	796	3,553	5,329	50
7. Halbtuchhosen	1,131	1,068	885	1,314	1,314	—
8. Reithosen	322	336	219	439	148	—
9. Stallblousen	249	32	28	253	126	50
	21,074	9,502	3,113	27,463	135,883	50
IV. Militärtücher.						
	m.	m.	m.	m.		
1. Uniformtuch	1284, ¹	5819, ⁷	6374	729, ⁸	7,430	56
2. Hosentuch für Fusstruppen	974, ²	9003, ⁷	8233, ⁷	1744, ²	15,428	52
3. Reithosentuch	—	1517, ¹	1046, ⁸	470, ³	5,314	39
4. Kaputtuch	366, ³	12778, ³	9471, ²	3673, ⁴	33,060	60
5. Vorstoss- und Futtertücher	6675, ¹	26112, ⁵	31153, ²	1634, ¹	2,113	30
6. Marengo, fein und gewöhnlich	127, ⁶⁵	547	64, ¹⁵	610, ⁵	6,341	49
7. Landjäger-Manteltuch	45, ⁵	—	22, ⁸	22, ⁷	249	70
	9472, ⁸⁵	55777, ⁸²	56365, ¹⁷	8885	69,938	56
V. Knöpfe, Fournituren etc.						
					6,583	90

Die Verordnung über die Anlage von Ausrüstungsreserven vom 6. Februar 1883 schreibt den Kantonen vor, jeweilen auf 1. Januar an fertigen neuen und vorschriftsgemäss ausgeführten Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen auf Lager zu halten:

- a. Den gesammten Bedarf zur Ausrüstung der aufgehobenen Rekruten des betreffenden Jahres, und
- b. als Reserve eine zweite Jahresausrüstung fertiger neuer Kleider.

Wir kamen im Berichtsjahr in den Fall, nach den Bestimmungen der Verordnung über Verabfolgung von Ersatzkleidern an Unteroffiziere des Auszuges, vom 2. Februar 1883, an berechnete Unteroffiziere des Auszuges abzugeben 222 Waffenröcke, 111 Paar Hosen für Fusstruppen, 21 Paar Lederhosen für Train, 21 Paar Stiefelhosen und 4 Paar Tuchhosen für Kavallerie, für welche dem Bunde Rechnung gestellt und von letztem bezahlt wurde im Betrage von Fr. 9363.

Die Vergütung des Bundes für Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten pro 1883 betrug:

Für einen Füsilier	Fr. 126. 15
» » Schützen	» 127. 25
» » Dragoner (inkl. Beitrag für Reitstiefel)	» 196. 50
» » Guiden (inkl. Beitrag für Reitstiefel)	» 197. 40
» » Kanonier der Feld- und Positionsartillerie	» 146. 30
» » Parksoldaten	» 146. 50
» » Feuerwerker	» 146. 10
» » Trainsoldaten der Batterie und Parkkolonnen	» 215. 55
» » Trainsoldaten des Armees- und Linientrains	» 215. 30
» » berittenen Trompeter der Artillerie	» 195. 55
» » Geniesoldaten	» 145. 95
» » Sanitätssoldaten	» 144. 40
» » Verwaltungssoldaten	» 144. 35

Ferner verabfolgte der Bund auf Jahresschluss gemäss Verordnung vom 2. Februar 1883 für den Unterhalt der gesammten Armenbekleidung eine Vergütung von 7 % der jeweiligen Jahresentschädigung für die Rekrutenausrüstung im Betrage von Fr. 24,276. 28.

Für unbemittelte Rekruten wurden 12 Paar Schuhe und 26 Paar Stiefel im Werthe von Fr. 589. 50 gekauft und vorschussweise abgegeben. Im Jahre 1883 wurden daran zurückbezahlt Fr. 104, sowie Fr. 12 für das Jahr 1882, so dass gegenwärtig der Gesamtausstand Fr. 3170 beträgt.

Die Beschaffung der Militärtücher und Ausrüstungsgegenstände erfolgte in üblicher Weise. Die Uniformtücher werden von den Fabrikanten Bay & Cie. in Belp und Gebrüder Zürcher in Langnau stets in guter Qualität geliefert. Nur ausnahmsweise, wenn unsere bernischen Fabriken nicht den Gesamtbedarf liefern können, werden auch andere Etablissements in Anspruch genommen. Die Futtertücher werden von vier in der Stadt Bern und fünf im übrigen Kantonstheil etablirten Fabrikanten und Handelsleuten in durchaus befriedigender Qualität geliefert. Zur Erstellung der Kleider (Confection) werden die

Tücher nach den eidgenössischen Mustern auf unserm Kommissariat durch ständige Zuschneider zugeschnitten, mit den nöthigen Zuthaten versehen und alsdann direkt den Arbeitern, 43 männliche und 72 weibliche, wovon 89 in der Stadt und 26 auf dem Lande wohnen, zum Verarbeiten akkordweise hinausgegeben. Die Bezahlung erfolgt regelmässig alle Freitage.

Die Ausrüstungsgegenstände, wie Käppi, Tornister, Brodsäcke, Feldflaschen, Putzsäcke u. s. w., werden ebenfalls von unsern bernischen Berufsleuten zu Stadt und Land angefertigt, und zwar durchschnittlich zu den vom Bunde ausgesetzten Preisen, bei einigen Gegenständen sogar darüber.

Unser System der Beschaffung der Militärtücher und Ausrüstungsgegenstände ist allerdings nicht das wohlfeiste für den Staat; wir könnten unsern gesammten Bedarf billiger aus der Ostschweiz und dem Auslande beziehen; allein es würde dies kaum im Willen des Grossen Rathes und der Bevölkerung liegen. Uebrigens erhält der Staat bei diesem Verfahren einen Ersatz durch bessere Waare und solidere Arbeit und er unterstützt damit das einheimische Gewerbe und Handwerk.

Aehnlich verhält es sich mit den Zeughausarbeiten. Seitdem die Beschaffung der Bewaffung, namentlich des Lederzeugs und der Beschirrung, an den Bund übergegangen ist, werden alle übrigen Arbeiten in unserm Zeughaus im Taglohn und Kleinakkord gemacht. Die Vergebung von Arbeiten an Zwischenhändler oder Lieferanten kommt hier nicht vor.

Betriebsrechnung.

Stand des Inventars auf 1. Januar 1883.

Tücher	Fr. 33,073. 20
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	» 192,543. 20
Vorrath an angeschnittenen Tüchern, an Knöpfen, Haften etc.	» 3,072. 90
Summa	Fr. 228,689. 30

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für ausgerüstete Rekruten	Fr. 402,226. 95
2. Vergütung des Bundes für Ersatz-ausrüstung	» 10,243. 85
3. Vergütung des Bundes für Litzen und Sterne	» 248. 43
4. Vergütung der Polizeidirektion für Uniformirung des Landjägerkorps	» 14,747. —
5. Vergütung der Zeughausdirektion des Kantons Tessin für Ausrüstung von Guidenrekruten dieses Kant.	» 644. 40
6. Erlös von einzelnen verkauften Kleidungsstücken u. Ausrüstungsgegenständen, Stoffen, Tuchenden und Abfällen	» 4,404. 54
7. Rückzahlung eines Vorschusses für Militärschuhe	» 12. —

Summa Einnahmen Fr. 432,527. 17

In dieser Summe sind die in der vorjährigen Betriebsrechnung aufgeführten zwei Posten erst im Jahr 1883 eingegangener Vergütungen des Bundes für 1882 von Fr. 64,151. 20 und Fr. 7695, zusammen Fr. 71,846. 20, inbegriffen.

Ausgaben.

1. Anschaffung von Tüchern . . .	Fr. 237,899. 65
2. Anschaffung von Fournituren . . .	» 5,060. 15
3. Anschaffung von Besatzleder für Reithosen etc.	» 8,801. 60
4. Anschaffung von Käppihüten und Garnituren	» 32,067. 10
5. Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	» 72,703. 77
6. Löhnung der Zuschneider	» 7,071. 45
7. Arbeitslöhne	» 50,103. 15
8. Reitstiefel, Bundesbeitrag (Vorschuss), und Militärschuhe	» 1,096. —
9. Kontrollkosten	» 150. —
10. Beheizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungskosten und Verschiedenes	» 1,003. 60
11. Verzinsung des Betriebskapitals	» 18,000. —
12. Miethzins	» 4,000. —
<i>Summa Ausgaben</i>	<u>Fr. 437,956. 47</u>

Im Jahr 1883 wurden ferner angeschafft und figuriren, soweit einen Inventarwerth darstellend, auf dem Inventar, bleiben aber unbezahlt:

a. Tücher (Anweisungen B. d. 1. b. Nr. 9—11, 15 und 46 pro 1884)	Fr. 56,172. 90
b. Fournituren (Anweisungen IV. H. 1. Nr. 1. B. d. 1. b. Nr. 3, 4 und 8 pro 1884)	» 2,186. 85
c. Besatzleder etc. (Anweisungen B. d. 1. b. Nr. 7 pro 1884)	» 2,795. 50
d. Ausrüstungsgegenstände (Anweisung B. d. 1. b. Nr. 5 pro 1884)	» 135. —
e. Zuschneiderlöhnungen pro Dezember etc. (Anweisungen B. d. 1. b. Nr. 12 und 59)	» 871. 70
f. Arbeitslöhne (Anweisungen B. d. 1. b. Nr. 1 und 21 pro 1884)	» 8,648. —
g. Kontrollkosten (Anweisungen B. d. 1. b. Nr. 13 und 62 pro 1884)	» 407. —
h. Gaseinrichtung etc. (Anweisungen B. d. 1. b. Nr. 6, 14, 16, 17 und 20)	» 1,509. 15
	<u>Fr. 72,726. 10</u>

Stand des Inventars auf 31. Dezember 1883.

1. Tücher	Fr. 69,938. 56
2. Tücher im Detail, Vorrath an Fournituren etc.	» 6,583. 90
3. Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	» 278,517. 09
<i>Summa</i>	<u>Fr. 355,039. 55</u>

Inventarbestand auf 1. Januar 1883	Fr. 288,689. 30
Inventarbestand auf 31. Dezember	» 355,039. 55
Inventarvermehrung im Jahr 1883	Fr. 126,350. 25
wovon die hievor aufgeführten Beträge als unbezahlt abzuziehen sind mit	» 72,726. 10
Reine Inventarvermehrung	<u>Fr. 53,624. 15</u>

Bilanz.

Die Einnahmen be- tragen	Fr. 432,527. 17
plus reine Inventar- vermehrung	» 53,624. 15
	<u>Fr. 486,151. 32</u>
Ab: Einnahmen für Rechnung von 1882	» 71,846. 20
	<u>Fr. 414,305. 12</u>
Die Ausgaben	» 437,956. 47
Verlust	<u>Fr. 23,651. 35</u>

Oder in anderer Form:

Bilanz.

	Soll.	Haben.
Inventar auf 1. Ja- nuar 1883	Fr. 228,689. 30	
Einnahmen in 1883		Fr. 432,527. 17
Davon Einnahmen in 1882	» 71,846. 20	
Ausgaben in 1883	» 437,956. 47	
Unbezahlte Inventar- vorräte	» 72,726. 10	
Inventar auf 31. Dez.		» 355,039. 55
Verlust, wie oben		» 23,651. 35
	<u>Fr. 811,218. 07</u>	<u>Fr. 811,218. 07</u>

E. Kasernenverwaltung.

Die Benutzung des Waffenplatzes Bern war eine ziemlich schwache, da die Korps der III. Division in diesem Jahre keine Wiederholungskurse zu bestehen hatten. Zwar hatten 7 Landwehrbataillone der III. Division ihren 10tägigen Wiederholungskurs hier zu bestehen, was den Ausfall einigermaßen deckte. Dagegen könnten stets noch mehr Kurse und Schulen von Spezialwaffen hier abgehalten werden.

Ein unbedingter Uebelstand ist es ferner, dass die Eidgenossenschaft dem Kanton für Unterkunft der zum Einkleiden und zur Organisation nach Bern berufenen Rekruten und Truppenkorps gar keine Vergütung verabfolgt.

Im Uebrigen gibt der Betrieb der Kasernenverwaltung, sowie die Führung der Kantinen zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

Das Ergebniss der ordentlichen Betriebsrechnung der Kasernenverwaltung ist folgendes:

Einnahmen.

1) Vergütung des Bundes:		
a. Kasernen per Mann und Tag à 10 Rp.	Fr. 11,790. —	
b. Stallungen per Pferd und Tag à 10 Rp.	» 3,659. 30	
c. Reitbahnen per Tag à Fr. 6	» 1,536. —	
d. Uebungsplätze per Tag à » 30	» 7,650. —	
e. Wasserversorgung etc. per Mann und Tag à 10 Rp. . .	» 1,178. 95	
f. Auslagenvergütung für Beleuchtung, Beheizung, Reinigung, sowie Ersatz abgegangener Effekten	» 7,303. 10	
2) Vergütungen der Truppen für fehlende Effekten, Reparaturen, Bäder, sowie für Transportkostenvergütungen, Erlös von Kupferhülsen etc.	» 1,454. 60	
3) Mieth- und Pachtzinse:		
a. für die Kantine Fr. 6,000. —		
b. für die Wohnung des Kaserniers	» 400. —	
c. für den Grasraub auf dem Terrain der Militäranstalten »	150. —	
	» 6,550. —	
<i>Summa Einnahmen</i>	<u>Fr. 41,121. 95</u>	

Ausgaben.

1) Besoldung des Kasernenverwalters	Fr. 3,000. —
2) Besoldungen der Angestellten . .	» 1,677. 50
3) Betriebskosten	» 26,243. 31
4) Rückerstattung an Bund für zu viel berechnetes Kasernement betreffend Infanterieoffizierbildungsschule Bern 1882	» 57. 65
5) Versicherungsbeitrag für das Kasernenmobilien	» 125. 40
6) Brandversicherungsbeiträge für Kaserne, Stallungen und Reitbahn	» 4,775. 20
7) Ordentlicher Unterhalt dieser Gebäude	» 3,991. 75
<i>Summa Ausgaben</i>	<u>Fr. 39,870. 81</u>
Die Einnahmen betragen	Fr. 41,121. 95
» Ausgaben	» 39,870. 81
<i>Saldo zu Gunsten des Kantons</i>	<u>Fr. 1,251. 14</u>

F. Pferdestellung, Fuhrwesen, Einquartierung.

Anlässlich des Truppenzusammenzuges der IV. Division kam der Kanton Bern seit Inkrafttreten der neuen Militärorganisation zum ersten Mal in den Fall, ausser den bisher für die Wärter, Arbeiter und Trompeter der Kavallerie gestellten Reitpferden in grösserm Maßstabe für Pferde zu sorgen. Gemäss einer Verständigung mit dem schweizerischen Militärdepartement übernahm es der Kanton, für die zur IV. Division gehörenden kantonalen Einheiten, die Füsilierbataillone Nr. 37–40, die Dragoner-Schwadronen Nr. 10, 11 und 12 und die Feldbatterien Nr. 19, 20 und 21, die nöthige Bespannung, circa 320 Pferde, zu liefern, welche auf dem Wege der Requisition von den Gemeinden der Amtsbezirke Wangen, Aarwangen, Trachselwald und Signau beschafft wurden. Der Bund bezahlte Fr. 3. 50 per Pferd und Tag, offenbar zu wenig für die betreffende Jahreszeit, da die Gemeinden, welche die Pferde von Lieferanten bezogen, ein höheres Miethgeld bezahlen mussten.

Gleichzeitig hatte der Kanton auch für die Füsilierbataillone Nr. 37–40, das Geniebataillon Nr. IV und das Kavallerieregiment Nr. IV die nöthigen Proviant- und Bagagewagen zu beschaffen, im Ganzen 19, welche meistens von den Gemeinden, wo sich diese Truppenkörper besammelten, eingemietet und eingeschätzt wurden.

Einquartierungen fanden nur wenige statt, meist während des Truppenzusammenzuges beim Einrücken der verschiedenen Korps in die Linie.

G. Sanitätsmaterial.

Im Bestand dieses Materials hat nur die Veränderung stattgefunden, dass die bisher in den Wärterbulgen untergebrachten Blendlaternen von der eidgenössischen Behörde wieder aus denselben entfernt wurden; dagegen wurde ein Päckchen mit Fusspulver in dieselben gelegt.

Bern, im April 1884.

Der Direktor des Militärs:

Rohr.